

Allegro – adagio

ital. allegro, Adjektiv, fröhlich, lebhaft, leicht, Nebenbedeutung schnell; über altfranz. haliegre, (h)alegre, mittelfranz. allegre aus lat. alacer, lebhaft, munter; vereinzelt verstärkt als allegro allegro, Superlativ allegrissimo; Adverb allegramente; mus. Substantivierung Allegro mit Diminutiv Allegretto, von allegretto, gemäßigt lebhaft (selten auch allegrino); weitere Substantive: allegranza, allegria, Freude, Fröhlichkeit; Verb allegrare, erfreuen; franz. allégre, allégresse;

ital. adagio (adaggio, adasio), Adverb, langsam, ruhig, sanft, gemäßigt; zusammengesetzt aus ad und agio, Behagen, Ruhe, Muße (auch: günstige Gelegenheit), das über altfranz. aise bzw. altprov. aize, aitz auf lat. adjacens (danebenliegend, naheliegend, bequem) zurückgeht; verstärkt als adagio adagio, Superlativ adagissimo, adagiosissimo; Verb adagiare, (nieder)legen, adagiarsi, sich hinlegen, sich ausstrecken, sich hingeben; mus. Substantiv Adagio, Diminutiv Adagietto; in der Fachsprache des Balletts für Pas de deux; davon abzugrenzen ist lat. adagio, adagium, engl. adage, franz. adage, Sprichwort, Sinnspruch, Lebensweisheit (etwa bei A. Ornitoparchus, *Musice active micrologus*, Lpz. 1517, f. C iij', u. H. Glareanus, *Dodekachordon*, Basel 1547, I, Cap. 17, 47, u. II, Cap. 11, 90 ff.).

I. Im ital. Musikschrifttum des 16. Jh. begegnen allegro, allegranza und allegramente allgemein im Kontext der MUSIK- UND AFFEKTENLEHRE.

II. Seit um 1620 fungiert allegro als eine auf RASCHE BEWEGUNGSQUALITÄTEN, BEWEGTE AFFEKTE UND LEBHAFTER CHARAKTERE zielende wortsprachliche Ergänzung der Notation.

(1) Allegro dient zur REGULIERUNG DES TEMPOS als eigenständiger Qualität der Komposition.

(2) Seit dem 18. Jh. begegnet das Substantiv Allegro in TITELN SCHNELLER ODER HEITERER MUSIKALISCHER SÄTZE UND KOMPOSITIONEN.

(3) Seit dem 17. Jh. wird allegro zu einer häufig über eine bloße Tempoangabe hinausgehenden VORTRAGSANWEISUNG.

III. Seit dem frühen 17. Jh. benennt adagio einen LANGSAMER WERDENDEN ODER VERLANGSAMTEN (SCHLUSS-)ABSCHNITT SOWIE EINEN SELBSTÄNDIGEN, FORMAL GESCHLOSSENEN SATZ, DER GEMESSEN LANGSAM VORZUTRAGEN IST.

(1) Adagio kennzeichnet LANGSAM ERKLINGENDE PASSAGEN vom Umfang weniger Töne bis hin zum Umfang einer größeren Anzahl von Takten oder Taktgruppen.

(2) Der Ausdruck dient als eine AUF GEMESSENE, LANGSAME ODER SEHR LANGSAME WIEDERGABE BEZOGENE VORTRAGSANWEISUNG.

(3) Im 18. Jh. wird die SUBSTANTIVIERTE FORM Adagio gebräuchlich.

IV. Allegro und adagio werden trotz variabler Positionierung in Temposkalen als REPRÄSENTATIVES POLARES BEGRIFFSPAAR jeweils für rasche bzw. langsame Bewegung aufgefaßt.

Matthias Thiemel, Freiburg i.Br.

2005

HmT – 39. Auslieferung, Frühjahr 2005